



alpenverein
vorarlberg

BirdLife
ÖSTERREICH
VORARLBERG

FISCHEREIVERBAND
für das Land Vorarlberg

Naturfreunde
Vorarlberg

natur
schutz
bund



waldverein
vorarlberg

Herrn Landeshauptmann
Mag. Markus Wallner

Landhaus
6900 Bregenz

Dornbirn, am 18. Jänner 2022

Genehmigungen für touristische Hubschrauberflüge - offener Brief

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

die Vorarlberger Naturschutzorganisationen haben mit Besorgnis gehört, dass in diesem Jahr offenbar wieder Hubschrauberflüge zum Mehlsack und Schneetäli für Schiabfahrten genehmigt werden sollen.

Die letzte Bewilligung wurde am 18. 11. 2016 erteilt, diese Genehmigung ist am 31. 5. 2021 ausgelaufen.

Aus der Sicht des Natur- und Umweltschutzes sind solche Flüge extrem problematisch, wie auch in den vorangegangenen Verfahren in Gutachten, aber auch von den Vorarlberger Umweltorganisationen betont wurde.

Aspekte des **Klimaschutzes** wurden dabei bisher gar nicht berücksichtigt. Das Bewusstsein für die Bedeutung dieses Themas und für die Dringlichkeit konsequenter Maßnahmen sind in den letzten Jahren stark gewachsen, auch in Vorarlberg:

Artikel 7 Absatz 7 der Vorarlberger Landesverfassung beginnt mit „Das Land bekennt sich zum Klimaschutz“, die Ziele des GNL wurden 2019 um die „Bedachtnahme auf die Erfordernisse des Klimaschutzes“ erweitert. Im Arbeitsprogramm der Landesregierung von 2019 wird auf die zentrale Bedeutung des Klimaschutzes und die ehrgeizigen Ziele des Landes dazu verwiesen. Laut dem Regierungsprogramm „will Vorarlberg auch Vorbild für andere Regionen sein und eine Spitzenposition in Österreich und Europa einnehmen“
Wenn nun in Vorarlberg als einzigem Bundesland in Österreich touristische Hubschrauberflüge genehmigt würden, obwohl der Flugverkehr bekanntlich die klimaschädlichste Form der Mobilität darstellt, hätte dies sicherlich eine Vorbildwirkung in die gegenteilige Richtung.

Mit dem Image Vorarlbergs als besonders umweltfreundliches Urlaubsland sind solche Angebote für eine kleine Minderheit nicht vereinbar. Es ist für uns auch nicht plausibel, dass das schitouristische Angebot des gesamten Bundeslandes durch das Angebot des Heliskiings „eine wesentliche Aufwertung“ erfahren soll, wie im letzten Bescheid ausgeführt wird.

Das Argument, dass die Genehmigung der Schifflüge aus Gründen der Sicherheit im öffentlichen Interesse liege, weil dadurch die Ortskenntnis der Piloten verbessert werde, kann jedenfalls nicht überzeugen.
Wenn fachgerechte Rettungseinsätze ohne dieses zusätzliche Training nicht möglich wären, wäre es ja geradezu fahrlässig, in anderen Regionen des Landes Schibetrieb ohne zusätzliche Hubschrauberflüge anzubieten.

Das heißt, dass relativ geringfügigen, vor allem privatwirtschaftlichen Vorteilen erhebliche Nachteile für Natur und Landschaft gegenüberstehen. Diese öffentlichen Interessen müssen in diesem Fall höher bewertet werden.

Durch die hohe Lärmbelastung werden die sonst kaum erschlossenen Landschaftsräume in diesem Bereich erheblich gestört. Gerade weil im intensiv genutzten kleinen Vorarlberg die ruhigen Räume immer kleiner werden, brauchen sie wirksamen Schutz.

Durch die Flüge würden vor allem freilebende Tiere beeinträchtigt. Die lange Dauer des Flugbetriebs bis Ende Mai ist dabei zusätzlich problematisch, weil dann bereits die Balzzeit von Schnee- und Steinhuhn und die Brutzeit des Steinadlers beginnt – dabei handelt es sich um besonders sensible Phasen, in denen Störungen schwerwiegende negative Folgen haben.

Die unterzeichneten Vorarlberger Naturschutzorganisationen sprechen sich daher nachdrücklich gegen eine erneute Bewilligung dieser Außenlandungen aus

Mit freundlichen Grüßen,

Alpenschutzverein Vorarlberg
Franz Ströhle e.h.

Alpenverein Vorarlberg
Gerhard Kaufmann e.h.

BirdLife Vorarlberg
Johanna Kronberger e.h.

Fischereiverband Vorarlberg
Peter Mayrhofer e.h.

Naturfreunde Vorarlberg
Doris Zucalli e.h.

Naturschutzanwaltschaft Vorarlberg
Katharina Lins e.h.

Naturschutzbund Vorarlberg
Hildegard Breiner e.h.

Naturwacht Vorarlberg
Dietmar Hartmann e.h.

Vorarlberger Imkerverband
Gerhard Mohr e.h.

Waldverein Vorarlberg
Walter Amann e.h.

nachrichtlich an:

LR Christian Gantner
LR Johannes Rauch
LR Mag. Marco Tittler